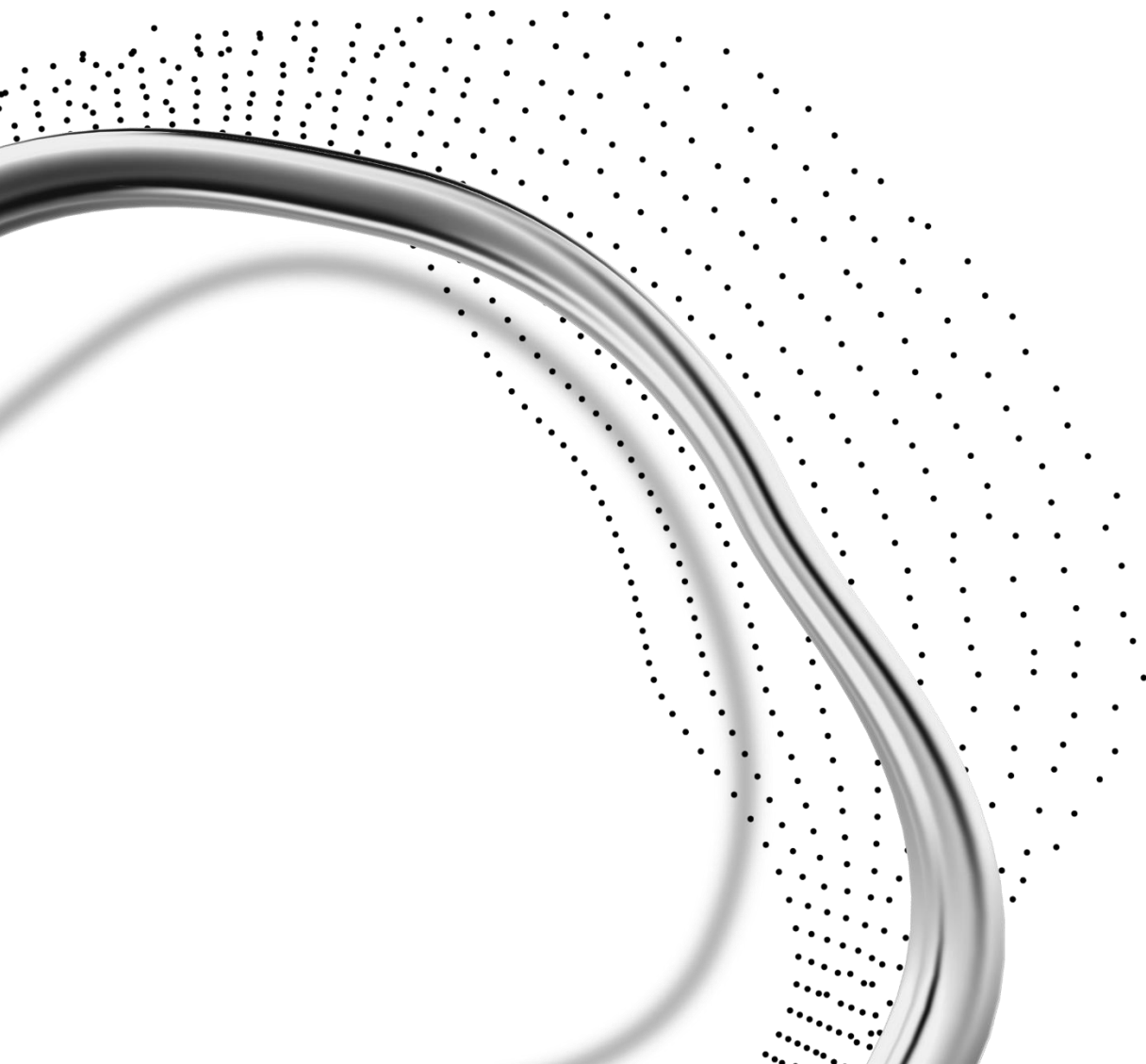


Berlin, 09.06.2023

IT is a public good: ZenDiS als Bindeglied zwischen öffentlicher Verwaltung und Open Source Ökosystem



Abstract ZenDiS

Andreas Reckert-Lodde, Interimsgeschäftsführer des Zentrums für Digitale Souveränität der Öffentlichen Verwaltung (ZenDiS) GmbH

Digitale Souveränität ist technologische Selbstbestimmung. Sie reicht von der freien Wahl zwischen IT-Lösungen und deren Anbietern über die aktive Mitgestaltung bei der Software-Entwicklung bis hin zur Fähigkeit, aus definierten Anforderungen neue Anwendungsbereiche zu erschließen. Die Digitale Souveränität der deutschen öffentlichen Verwaltung ist jedoch durch kritische Abhängigkeiten von einzelnen Technologieanbietern bedroht. Um Wechselfähigkeit, Gestaltungsfähigkeit und Einflussnahme nachhaltig herzustellen, gilt es daher, so schnell wie möglich vielfältige und attraktive Wahlmöglichkeiten im Bereich digitaler Technologien für die öffentliche Verwaltung zu schaffen. Die Verfügbarkeit sicherer und skalierbarer Open Source Lösungen ist ein wesentlicher erster Schritt. Hierfür bedarf es eines übergreifenden Kompetenz- und Servicezentrums, um die digitale Souveränität als Querschnittsorganisation mit der notwendigen Flexibilität und Effektivität voranzutreiben.

Mit Gründung des Zentrums Digitale Souveränität am 14. Dezember 2022 haben wir diese neue Organisation geschaffen. Aktuell übernimmt der Bund, vertreten durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat, vorläufig die Rolle als alleiniger Gesellschafter. Doch für welche weiteren Akteure der öffentlichen Hand kann das ZenDiS tätig werden, um zu einer interföderalen Initiative zu wachsen? Welche Open Source Lösungen wird das ZenDiS als Open Source Program Office (OSPO) der öffentlichen Hand zeitnah in Zusammenarbeit mit IT-Dienstleistern weiterentwickeln? Wie plant das ZenDiS mit dem Open Source Ökosystem zu kooperieren? Welche weiteren Entwicklungsschritte sind in den kommenden Jahren zur Stärkung der Digitalen Souveränität der öffentlichen Hand denkbar? Diese und viele weitere Fragen rund um den Aufbau des ZenDiS beantwortet Ihnen Herr Reckert-Lodde in seinem Vortrag „IT is a public good: ZenDiS als Bindeglied zwischen öffentlicher Verwaltung und Open Source Ökosystem“.

Vita Andreas Reckert-Lodde

Andreas Reckert-Lodde ist seit der Gründung des Zentrums für Digitale Souveränität der Öffentlichen Verwaltung (ZenDiS) GmbH im Dezember 2022 als dessen Interimsgeschäftsführer tätig.

Zwischen 2003 und 2007 absolvierte er den Diplomstudiengang Elektrotechnik mit Schwerpunkt auf Nachrichten- und Kommunikationstechnik. Später, zwischen 2012 und 2014, erwarb er den Master of Disaster Management and Risk Governance im Bereich der Katastrophenvorsorge und des Katastrophenmanagements. Von 2008 bis 2016 arbeitete er bei der Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS) und war in dieser Zeit als Teamleiter für Betriebssicherheit und strategische Funknetzplanung tätig.

Seit 2016 ist Hr. Reckert-Lodde als Referent im BMI tätig und war bei der Gesamtprojektleitung IT-Konsolidierung Bund sowie für die Digitale Souveränität der IT der öffentlichen Verwaltung tätig. Zwischen 2019 und 2022 war er zudem Leiter der Arbeitsgruppe Cloud Computing und Digitale Souveränität des IT-Planungsrates.

